



UMWELTERKLÄRUNG 2025

(KONSOLIDIERT)



▼ INHALT

Vorwort.....	S. 3
Nachhaltigkeit.....	S. 4-5
Unternehmensbereiche.....	S. 6-7
Leitlinien und Umweltpolitik.....	S. 8-9
Umwelt-Managementsystem.....	S. 10-11
Betrieblicher Umweltschutz.....	S. 13
Umweltaspekte.....	S. 13-15
Umwelttechnik.....	S. 16-17
Darstellung der betrieblichen Veränderungen im Jahr 2024.....	S. 18-22
Umweltbilanz.....	S. 23-25
Kernindikatoren.....	S. 26-28
Umweltprogramm.....	S. 29-32
Erklärung des Umweltgutachters.....	S. 33



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Recycling ist seit Jahrzehnten ein Erfolgskonzept. Inzwischen hat es einen sehr hohen Grad an wirtschaftlicher Relevanz und gesellschaftlicher Akzeptanz erreicht, der uns – als Unternehmensgruppe mit Recycling im Namen – natürlich besonders freut. Vor dem Hintergrund, dass Recycling nicht nur Kostenminimierung bedeutet, sondern vor allem auch umweltbewusstes Agieren, aktive Ressourcenschonung und das sinnvolle Schließen von Stoffkreisläufen umfasst, ist es sowohl für die Großindustrie als auch für zahllose KMUs zu einem wesentlichen Bestandteil des geschäftlichen Erfolgs geworden. Mit einigem Stolz dürfen wir behaupten, dass wir in diesem Bereich Pionierarbeit geleistet haben. Und wir haben fest vor, dies auch in Zukunft zu tun. Zu unseren erklärten Zielen gehört es daher weiterhin, immer wieder neue Standards bezüglich Sicherheit und Umweltschutz zu setzen.

Dies erfordert einen hohen finanziellen und personellen Einsatz. Für den Erfolg investieren wir in modernste Technik und Verfahren und in die Einbindung dieser Technik in unseren gesamten Produktionsablauf. Unsere Anlagen- und Labortechnik ist immer auf den neuesten Stand. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und weitergebildet.

Durch den Einsatz modernster Technik vergrößern wir ständig unser Angebot an qualitativ hochwertigen, recycelten Produkten. Die gewachsenen Anlagen- und Transportkapazitäten zeigen sich in der stetigen Diversifizierung unseres Produktionsspektrums in den letzten Jahren.

Technologie und Fachkompetenz sind also unerlässlich. Umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln auf diesem hohen Level sind aus unserer Sicht aber auch zwingend mit Transparenz verbunden. Wir wollen – neben unseren Unternehmensleitlinien – öffentlich Rechenschaft ablegen. Aus diesem Grund hat sich die KS-Recycling-Gruppe schon vor langer Zeit dazu verpflichtet, die stattfindenden Veränderungen regelmäßig in Form einer Umwelterklärung zu dokumentieren. Das vorliegende Papier zeigt auf, wie wir unsere Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit umgesetzt haben und zeigt Veränderungen auf, die seit Erscheinen der letzten Berichterstattung stattgefunden haben. Die aufgeführten Daten und in der Umwelterklärung skizzierten Informationen / Sachverhalte werden hinsichtlich Qualität, Glaubwürdigkeit und Sinnhaftigkeit durch die CORE Umweltgutachter GmbH, Stuttgart, geprüft und validiert.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen unseren Mitarbeitern bedanken, die sich – trotz aller globalen und alltäglichen Herausforderungen – engagiert und verantwortungsbewusst im Sinne eines umfassenden Umweltmanagements einsetzen und bei der Weiterentwicklung des Managementsystems permanent mitarbeiten.

Bernd Dorlöcher
(Geschäftsführer)

Guido Schmidt
(Geschäftsführer)



▼ NACHHALTIGKEIT

Geschäftsmodell Wiederverwertung

Die KSR-Gruppe kümmert sich seit vielen Jahren um die Entsorgung und Wiederverwertung von Sonderabfällen aus Handwerk und Industrie. Dabei liegt der Schwerpunkt eindeutig auf „Wiederverwertung“. Mit diesem Geschäftsmodell, das 1:1 unsere Unternehmensphilosophie widerspiegelt, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen. Wenn man so will, ist das Prinzip der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit mit dem Ziel „zero-emission“ unser Betriebszweck.

Konkret geht es insbesondere um Altöle und Altölemulsionen, Schmierstoffe und Lösemittel sowie um hoch kontaminierte Abwässer. Aber auch für feste Abfälle wie fett- und ölhaltige Betriebsmittel sind wir die kompetenten Ansprechpartner. Bei unserem Tun garantieren wir ein Höchstmaß an Umweltverantwortung und Rechtssicherheit. Durch hochspezialisierte Aufbereitungsverfahren bieten wir Unternehmen verschiedene Produkte für diverse Einsatzzwecke an.

Regional verwurzelt

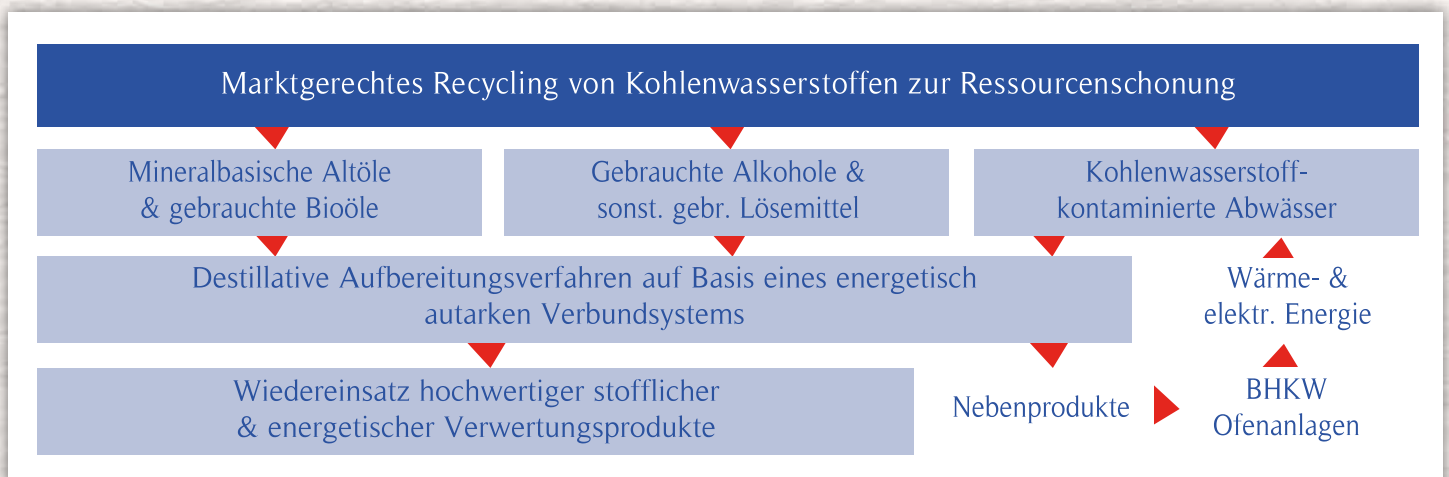
Es ist die Erfolgsgeschichte eines regional verwurzelten und europaweit tätigen Familienunternehmens am Niederrhein: Das 1965 von den Eheleuten Maria und Kurt Schmidt gegründete Unternehmen, damals als Altölabholdienst gestartet, verfügt heute über modernste Anlagentechnologien und Labortechnik. Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung unseres Dienstleistungsangebots wurde 1996 die neue,

mehr als 17.000 m² große Anlage an der Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck in Betrieb genommen. Hier gewährleisten wir die komplette Eingangs-, Kontroll- und Ausgangsanalytik der Reststoffe im hauseigenen Labor und nehmen große Abfallmengen aus der Industrie auf.

Im Jahr 2009 haben wir den gesamten Fuhrpark auf unser Gelände an der Stettiner Straße, ebenfalls in Sonsbeck, ausgelagert. Ab Mitte 2011 haben wir das direkt benachbarte Grundstück an der Raiffeisenstraße 42 übernommen und die beiden nebeneinander liegenden Grundstücke durch eine Straße miteinander verbunden.

Abwasser-Spezialisten

Im Lippe-Mündungsraum in Wesel sind wir bereits seit mehreren Jahren mit der Planung einer Anlage zur Aufarbeitung verschiedener Flüssigkeiten etc. befasst. Seit Ende 2017 ist unsere biologische Abwasserbehandlungsanlage dort in Betrieb: Die vorbehandelten Abwässer aus unserer Produktionsanlage in Sonsbeck werden weiter behandelt und direkt in den Rhein eingeleitet. Die vorhandenen Lagertanks werden zur Zwischenlagerung für eigene Produkte genutzt. Seit Dezember 2023 liegen für das weitere Vorgehen am gesamten Standort alle erforderlichen Genehmigungen vor (u.a. BImSch-Genehmigung und wasserrechtliche Genehmigungen für den Bau und Betrieb eines Schiffssteigers).



Neuer Einsatzbereich Binnenschifffahrt

Wir haben uns aus strategischen Überlegungen heraus dazu entschlossen, zunächst mit den Bauaktivitäten rund um den Schiffssteiger und aller damit verbundenen Bauten und technischen Einrichtungen zu beginnen. Der Hintergrund: Ab Mitte 2027 tritt das sogenannte CDNI vollständig in Kraft. Dabei handelt es sich um ein Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein und Binnenschifffahrt mit der Zielsetzung, den Schutz der Umwelt, insbesondere der Gewässer zu gewährleisten bzw. zu verbessern. Alle Anliegerstaaten des Rheins haben dieses Abkommen unterzeichnet und ratifiziert. Die Übergangsvorschriften laufen Mitte 2027 aus. Ab diesem Zeitpunkt müssen Binnenschiffe alle Reinigungs- und Entsorgungsvorgänge ordnungsgemäß, nachvollziehbar und transparent durchführen lassen. Professionelle Möglichkeiten zur Reinigung und Entgasung von Binnenschiffen etc. werden also dringend gebraucht.

Natürliche Ressourcen schonen

Durch umweltbewusstes Handeln und neue Verfahren, die über den Stand der Technik hinausgehen, wollen wir die von unserer Tätigkeit ausgehenden Umweltbelastungen verringern. Wir verpflichten uns deshalb, Emissionen zu vermeiden sowie natürliche Ressourcen wie Trinkwasser und Energie äußerst sparsam zu verwenden.

Europaweit agieren – Wege kurz halten

Wir vermarkten unsere Produkte in verschiedenen europäischen Ländern. Für die Umsetzung überregionaler Entsorgungskonzeptionen haben wir bereits 1995 einen Verbund mittelständischer Entsorgungsunternehmen mitgegründet. So ist gewährleistet, dass wir schnell und unkompliziert die europaweit angebotenen Entsorgungskonzepte auch logistisch umsetzen können– und dass Wege im Sinne der Ressourcenschonung möglich kurz sind. Die KSRGruppe gewährleistet auch für diesen Verbund die Übernahme, das Handling und die Entsorgung bzw. Verwertung.



▼ UNTERNEHMENSBEREICHE

Nachfolgend sind die einzelnen Unternehmensbereiche genauer aufgeführt und dargestellt:

KS-Recycling GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38 - 42, 47665 Sonsbeck:

Die KSR betreibt und unterhält die am Standort Raiffeisenstraße (Sonsbeck) errichteten Destillations- und Aufbereitungsanlagen. Die KSR bildet das Herzstück der Unternehmensgruppe und verwertet bzw. generiert aus den übernommenen und angelieferten Abfällen neue Produkte, die zurück in den produktiven Wirtschaftskreislauf gelangen. Die Gesamtanlage ist nach den Vorgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes errichtet und im Laufe der Jahre permanent erweitert worden. Die Ursprungsgenehmigung datiert vom 17.02.1999 (Az: 52.03.06.15-12/86). Genehmigungsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf. Im Laufe der Jahre ist die bestehende Genehmigung um diverse Neuanträge bzw. Nachträge erweitert worden. Der Betrieb wird regelmäßig von den unterschiedlichen Überwachungs- und Kontrollorganen überprüft und auf Einhaltung rechtlicher und arbeitsschutztechnischer Vorgaben kontrolliert.

Ende des Jahres 2015 ist an der Raiffeisenstraße eine Abwasser-Totalverdampfung in Betrieb genommen worden. Hier werden Abwässer vorbehandelt, die dann in unsere biologische Abwasserbehandlung nach Wesel gebracht werden.

KS-Logistic GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38, Stettiner Straße und Breslauerstr. 6, 47665 Sonsbeck:

Anfang 2006 haben wir den gesamten Logistik- bzw. Fuhrparkbereich aus der KS-Recycling GmbH & Co. KG in die KS-Logistic GmbH & Co. KG (Raiffeisenstraße 38) überführt. Die KSL ist für den Transport der bei den Kunden einzusammelnden Abfälle und teilweise für die Auslieferung der neu hergestellten Produkte zuständig. Ein Teil wird von externen Speditionen angeliefert bzw. abgeholt.

Bei den betrieblichen Abläufen hat sich gegenüber den Vorjahren nicht viel Wesentliches geändert. Verantwortlich für die KSL sind – in Personalunion – die Verantwortlichen der KSR.

Mitte des Jahres 2009 wurde der gesamte Fuhrpark von der Raiffeisenstraße an die Stettiner Straße ausgelagert. An diesem Standort befinden sich die Abstellflächen für die Lkws, Fahrzeughallen sowie Sozial- und Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter. So sind die Tätigkeitsbereiche von KSR und KSL räumlich strikt voneinander getrennt. Lediglich die Administration und ein Werkstattbereich befinden sich auf einem gesonderten Areal an der Raiffeisenstraße.

Im Frühjahr 2016 wurde auf dem eigentlichen KSL-Gelände ein Wertstoffhof in Betrieb genommen, wo das Be- und Entladen der Planen-Lkws erfolgt. Die Organisation und das gesamte Handling der dort abgewickelten Stoffströme erfolgt seitdem noch übersichtlicher. Die Transportwege zu den bereitgestellten Großraumcontainer (für den weiteren Transport) sind optimiert worden.



GS-Recycling GmbH & Co. KG, Zum Ölhafen 1, 46485 Wesel:

Unsere Unternehmensgruppe hat sich – aus ökonomischen wie ökologischen Gründen – dazu entschieden, einen weiteren Standort in Betrieb zu nehmen. An diesem steht die Aufarbeitung von primär flüssigen Abfällen im Zentrum. Aufgrund unserer unternehmerischen Entwicklung und der Erfahrungen der vergangenen Jahre war uns ein Standort mit Anschluss an Schifffahrtswege wichtig. Nach einer detaillierten Suche und Prüfung im benachbarten Ausland und in der regionalen Umgebung (z.B. im Duisburger Hafenbereich) fiel die Entscheidung letztlich auf den im Lippe-Mündungsraum gelegenen, ehemaligen Ölhafen in Wesel am Rhein. 2008 wurden die Erbpacht- und Hafennutzungsverträge unterzeichnet.

Bei dem Gelände handelt es sich um einen Streifen des Grundstücks Gemarkung Wesel Flur 90 Flurstück 640; Zum Ölhafen 1 in Wesel. Im Rahmen der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wesel – Bebauungsplan Nr. 76 „Am Ölhafen“ – wurden für das Gelände die gesamte Öffentlichkeit und die betroffenen Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange einbezogen. Aus der behördlich veranlassten Umweltverträglichkeitsstudie ergaben sich keine Einwände gegen den Bau dieser Betriebsstätte. Für den Betrieb wurde 2009 die GS - Recycling GmbH & Co. KG gegründet.

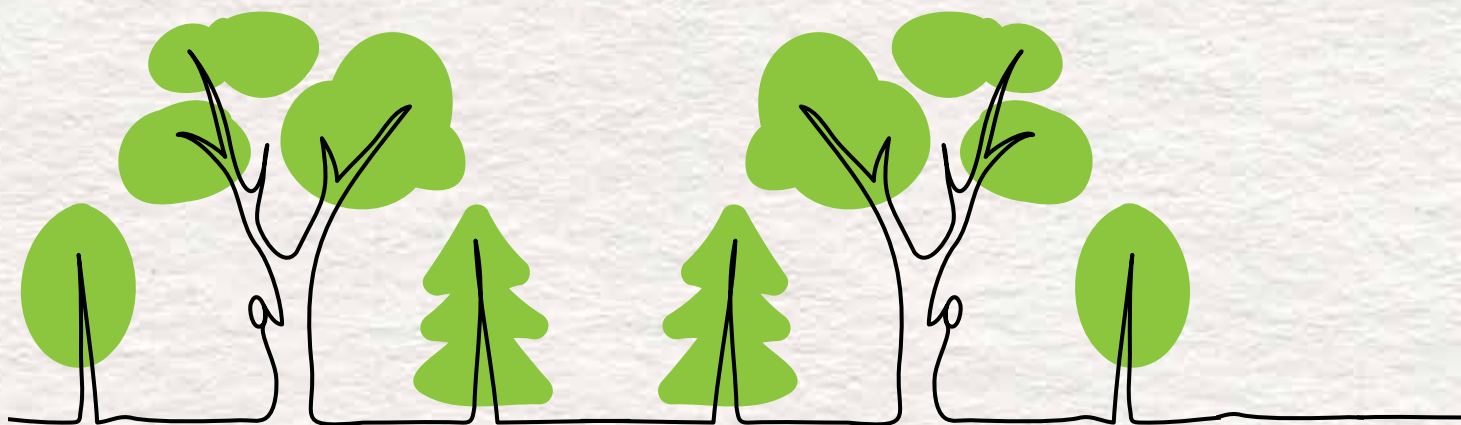
Erweiterung der Altölaufbereitung

Der neue Standort dient der Verbesserung der Umweltleistung. Dies betrifft in erster Linie den Ausbau der Abwasseraufbereitung, die Schaffung von Tanklager-Kapazitäten und die Erweiterung und Optimierung der Altölaufbereitung. Einen besonderen Stellenwert besitzt, wie schon angedeutet, der Anschluss des Geländes an den Ölhafen und damit an den Rhein.

Im ersten Bauabschnitt wurden unter anderem die biologische Abwasserbehandlung, der Laborbereich mit entsprechenden Kontroll-, Steuerungs- und Überwachungsmöglichkeiten sowie die gesamte Peripherie (Straßen, Entwässerung, Umzäunung etc.) geschaffen. In den weiteren Bauabschnitten ist geplant, im Hafenbecken einen Steiger zu errichten, an dem Binnenschiffe gereinigt und entgast werden können. Über die zum Standort führende Rohrtrasse sollen die übernommenen Materialien verpumpt werden. Teilweise sollen auch Abfälle über Tankfahrzeuge direkt aus Schiffen übernommen werden.

Moderner Umweltschutz gibt Umsetzung vor

Aufgrund der positiven Betriebserfahrungen in Sonsbeck wird am Standort Wesel eine Anlage unter neuesten Gesichtspunkten eines aktiven Umweltschutzes errichtet. Der Verbrauch von Betriebsmitteln wird auf ein Minimum beschränkt. Die möglichen Umweltauswirkungen während des späteren Betriebs wurden ermittelt, analysiert und bewertet. Entsprechende Maßnahmen, die daraus resultieren, werden in der Planung berücksichtigt.



LEITLINIEN UND UMWELTPOLITIK

Präambel

Wir machen die Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit zum Leitmotiv unseres täglichen, unternehmerischen Handelns. Nachhaltigkeit verstehen wir als gesamtgesellschaftliche Verantwortung, in der die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen zu befriedigen sind, ohne die Entwicklungschancen nachfolgender Generationen zu zerstören. In dem Bewusstsein, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind, tragen wir als europaweit agierendes Recycling-Unternehmen unser Bestmögliches zum Umweltschutz bei. Hierzu gehören sowohl die fachgerechte Wiederverwertung und Entsorgung von Reststoffen als auch der Schutz der Umwelt in unserer unmittelbaren Umgebung. Der Schutz unserer Mitarbeiter hat in unserem Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Aus diesem Grund wurden das Umwelt-/Qualitäts-Managementssystem und die arbeits- und sicherheitstechnischen Belange erweitert und zu einem umfassenden integrierten Managementssystem entwickelt.

Leitlinien

Die folgenden Leitlinien sind neben der Einhaltung rechtlicher Vorschriften Grundlage unseres Handelns. Wir erwarten von unseren Vertragspartnern, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls an diesen Leitlinien zu orientieren:

1. Die Arbeitssicherheit und die Sicherheit unserer Anlagen und Fahrzeuge, speziell der sicherheitsrelevanten Anlagenteile, werden wir auf dem erreichten Niveau gewährleisten und, wo möglich, verbessern.
2. Natürliche Ressourcen schonen wir, indem wir Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe effizient verwenden.
3. Umweltauswirkungen neuer Verfahren und Anlagen werden wir bereits vor ihrer Anwendung identifizieren und auf mögliche Auswirkungen auf die Schutzgüter des BImSchG bewerten, um Umwelt- und Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
4. Reststoffe werden einer entsprechenden Verwertung zugeführt. Falls dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar ist, werden sie ohne Gefahr für Mensch und Umwelt entsorgt.
5. Das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter für die Umwelt, für die Arbeitssicherheit und hinsichtlich der Verhinderung von Störfällen im Rahmen des Sicherheitsmanagementsystems fördern wir auf allen Organisationsebenen durch Schulungen und Informationen.
6. Wir führen einen offenen und sachlichen Dialog mit Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit und informieren sie über den Umweltschutz und die Sicherheit unserer Anlagen. Die Zusammenarbeit wird von uns gefördert.
7. Wir informieren die Öffentlichkeit kontinuierlich und umfassend über umweltbezogene Aspekte unseres Handelns.
8. Das eingeführte integrierte Managementssystem gestalten und nutzen wir effizient und flexibel, um es jederzeit an veränderte Rahmenbedingungen anpassen zu können. Die Auswirkungen unserer betrieblichen Tätigkeit werden jährlich überprüft und



bewertet, um die Erfolge unserer Auswirkung zu messen und gegebenenfalls Korrekturen einzuleiten.

9. Unsere Auftragnehmer, Unterauftragnehmer, Lieferanten und Kunden informieren wir über unsere Einstellung zu Umweltschutz sowie Arbeits- und Anlagensicherheit, informieren. Zudem fordern wir sie zum aktiven Mitmachen auf.
10. Um umweltschädigende Unfälle zu verhindern und zu begrenzen, führen wir geeignete Vorbeugemaßnahmen ein.

Umweltpolitik – das ganze Team zieht mit

Die vorliegende Umweltpolitik haben die Beschäftigten der Geschäftsführungsebene der KSRGruppe entwickelt und ausgestaltet. Die mit dieser Umweltpolitik zusammenhängenden Aufgaben verstehen wir dabei unbedingt als Gemeinschafts-Angelegenheit, die von allen Mitarbeitern entsprechend ihrer Verantwortung, Fähigkeit, Kenntnisse und Stellung in der Unternehmensgruppe gleichermaßen umzusetzen sind. Mit Fortbildungsmaßnahmen sowie internen und externen Schulungen bereiten wir unsere Mitarbeiter permanent und umfassend auf aktuelle und künftige Herausforderungen vor.

Mehr als geltendes Recht umsetzen Selbstverständlich wurden von unserem Unternehmen schon immer alle geltenden Gesetze und bindende Verpflichtungen (u.a. Verträge, Absprachen, eigene Standards etc.) eingehalten. Aber wir gehen einige Schritte weiter, denn die heutige Umweltsituation zeigt, dass regelrechtes Verhalten manchmal einfach nicht ausreichend ist – und auch unseren eigenen Ansprüchen nicht genügt. Deshalb verpflichten wir uns zu

einer freiwilligen und kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Permanente Bestandsaufnahme

Unsere derzeitigen und geplanten Abläufe und Tätigkeiten werden unter arbeits-, sicherheits- und umwelttechnischen sowie umweltrechtlichen Gesichtspunkten entwickelt, bewertet und durchgeführt. Weitergehende Maßnahmen werden teilweise ohne behördliche Forderungen umgesetzt und – sofern wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll – in unsere Unternehmenslandschaft integriert. Eine permanente Bestandsaufnahme stellt sicher, dass notwendige Maßnahmen früh und rechtzeitig erarbeitet, erkannt und umgesetzt werden können.

Wir halten bindende Verpflichtungen ein – ob Gesetzesanforderungen, vertragliche Vereinbarungen zu Kunden und Partnern, Verbänden, Dienstleistern oder eigene Vorgaben und Standards.



▼ UMWELT-MANAGEMENTSYSTEM

Anpassungen und Weiterentwicklung

Umweltschutz spiegelt sich in einem fortlaufenden und kontinuierlichen Prozess wider. Wir haben dies in unserem Managementsystem dokumentiert, dass wir ständig aktuellen Erfordernissen anpassen. Darüber hinaus wird es jährlich auf seine Tauglichkeit zur Einhaltung unserer Politik und Leitlinien extern überprüft. Sobald Mängel bzw. Abweichungen vom definierten Standard zu erkennen sind, werden unverzüglich geeignete Korrekturmaßnahmen ergriffen. Das integrierte Managementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt, angepasst und verbessert.

Zuständigkeiten schriftlich festgelegt

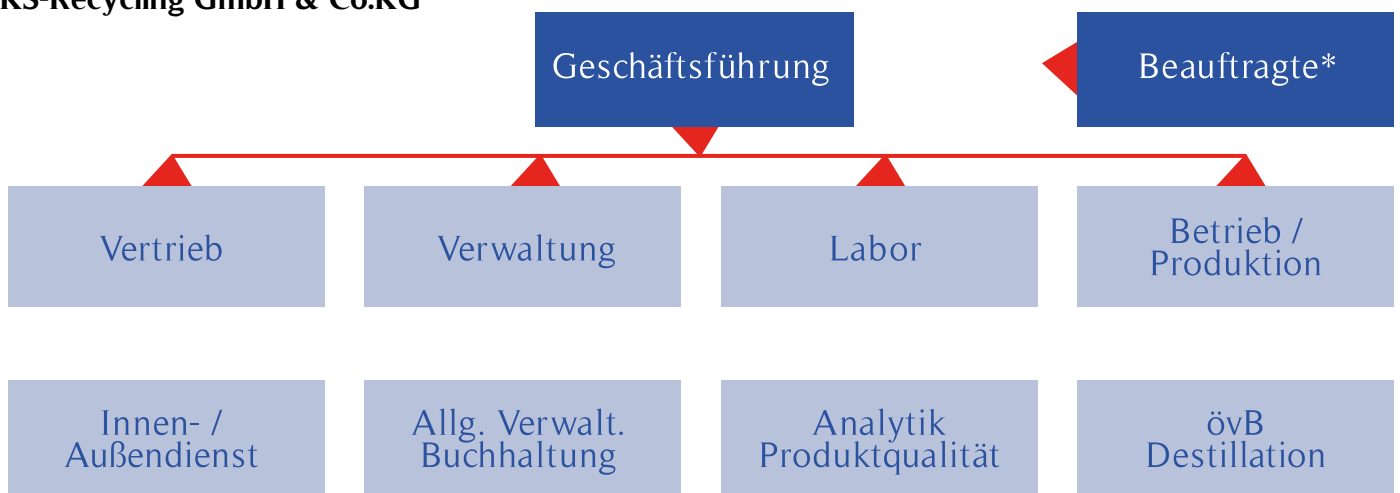
Unser Umweltmanagementsystem ist nach EMAS und DIN EN ISO 14001 dokumentiert, validiert und zertifiziert. Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Systems wird das Unternehmen im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung jährlich auditiert. Wegen der erforderlichen Unabhängigkeit und Nachvollziehbarkeit wird dies von externen Auditoren durchgeführt. Das Ergebnis wird in einem Umweltbetriebsprüfungsbericht und einer Maßnahmenanalyse dargestellt. Allein diese Kontrollfunktionen sorgen bereits dafür, die ökologischen „Leitlinien des Unternehmens“ in unserer täglichen Arbeit zu verfolgen und umzusetzen. Das bedeutet auch, dass alle umweltrelevanten Tätigkeiten schriftlich – in Form eines ManagementHandbuches, von Umweltverfahrensanweisungen und sonstigen Unterlagen – geregelt und die entsprechenden Zuständigkeiten festgelegt sind.

Umweltschutz ist „Chefsache“

Für die Einführung und Aufrechterhaltung des Managementsystems ist die Geschäftsleitung verantwortlich. So ist gewährleistet, dass der Umweltschutz „Chefsache“ ist. Die Geschäftsleitung ist Ansprechpartner für



KS-Recycling GmbH & Co.KG



alle Fragen des betrieblichen Umweltschutzes. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Erstellung der jährlichen Umwelt-Bilanz, die Durchführung der Audits sowie die Sicherstellung, dass alle wichtigen umweltrechtlichen Vorschriften eingehalten werden. Außerdem ist die Geschäftsleitung für die Überwachung, Pflege und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zuständig.

Extern erfolgen Zertifizierungen bzw. Validierungen nach EMAS III einschließlich der ISO 14001 sowie nach ISO 9001 und EfbV.

Die beauftragten Personen und die nach § 52 a des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) geforderten Verantwortlichen sind der zuständigen Behörde genannt.

Umweltmanagementsystem mit Leben füllen

Umwelt-Know-How gilt bei der KS-Recycling-Unternehmensgruppe nicht als Expertenwissen. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig in Fragen des Umweltschutzes, des Arbeitsschutzes und der Qualität geschult und weitergebildet. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ein

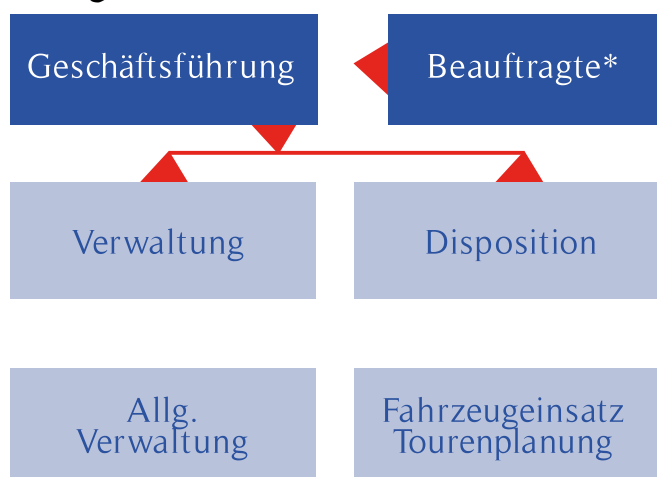
persönliches Gespräch mit allen Verantwortlichen zu führen, ganz gleich in welcher Funktion oder Abteilung die jeweiligen Mitarbeiter angesiedelt sind. Der gute Informationsfluss und die hohe Wertschätzung der informellen Kommunikation ermöglichen uns, unser Managementsystem zu „leben“.

Die Gesetzesmatrix – ein praxisnahes Arbeitsinstrument

Für unser Umweltmanagement spielt die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften eine zentrale Rolle. Mit der Gesetzesmatrix geben wir einen Überblick über die für uns wichtigen rechtlichen Anforderungen in den Bereichen Umwelt, Arbeitsschutz und Nachhaltigkeit. Damit stellen wir sicher, dass wir unsere Tätigkeiten im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben durchführen und kontinuierlich Verbesserungen anstreben.

Es handelt sich dabei um eine exemplarische Auswahl der für uns bedeutendsten Gesetze und Verordnungen. Die Matrix erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern dient als praxisnahes Arbeitsinstrument und zur transparenten Darstellung im Rahmen der EMAS-Umwelterklärung.

KS-Logistic GmbH & Co.KG



* Beauftragte Personen / Funktionen sind:

- Beauftragter gem. § 52 a BImSchG (KSR)
- Betriebsbeauftragter für Immissionsschutz gem. §53 BImSchG (KSR)
- Verantwortlicher gem. Efb-Verordnung (KSR und KSL)
- Umweltmanagement Beauftragter (KSR, KSL und GSR)
- Qualitätsmanagement Beauftragter (KSR, KSL und GSR)
- Abfallbeauftragter (KSR)
- Gefahrgutbeauftragter (KSR und KSL, für KSL extern)
- Gewässerschutzbeauftragter (KSR)
- Strahlenschutzbeauftragte (KSR)
- Kesselwärter (KSR)
- Sicherheitsbeauftragter (KSR und KSL)
- Qualitätssicherungsbeauftragter (KSR)
- Bestellung eines Betriebsarztes (extern) (KSR und KSL)
- Brandschutzbeauftragter (KSR-Gruppe, extern)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (KSR und KSL, extern)

Nr.	Indikator	Relevante Rechtsvorgaben	Anwendungsbereich/ Bemerkung
1	Energieeffizienz & Energieeinsparung	Energieeffizienzgesetz (EnEfG); EDL-G (Energiedienstleistungsgesetz); DIN EN ISO 50001	Maßnahmenpflicht ab 2,5 GWh Verbrauch/Jahr (EnEfG §8); Energieaudits für Nicht-KMU
2	Abfall- & Kreislaufwirtschaft	KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz); Nachweisverordnung (NachwV); Abfallverzeichnisverordnung (AVV)	Nachweisführung für gefährliche Abfälle, Getrennthaltungspflicht, Überwachung durch Behörden
3	Immissions- & Umweltschutz	BImSchG (Bundesimmissionsschutzgesetz); TA Luft / TA Lärm; 4. BImSchV (Genehmigungsbedürftige Anlagen)	Genehmigungs- und Überwachungspflichten Recyclinganlagen (z. B. Schredder, Lager, Aufbereitung)
4	Gefahrstoffe & Chemikalien	Gefahrstoffverordnung (GefStoffV); REACH-VO (EG 1907/2006); CLP-VO (EG 1272/2008)	Umgang mit chemischen Stoffen, Sicherheitsdatenblätter, Kennzeichnung, Betriebsanweisungen
5	Arbeitsschutz & Betriebssicherheit	ArbSchG; BetrSichV; DGUV-Vorschriften (z.B. V1, V3)	Gefährdungsbeurteilung, Prüfung von Arbeitsmitteln, Unterweisungen, PSA-Pflichten
6	Nachhaltigkeit & Berichterstattung (ESG/CSR)	CSR-RUG; CSRD (ab 2026); LkSG	Abhängig von Unternehmensgröße; indirekte Relevanz über Auftraggeber/Lieferkette
7	Störfallrecht / Anlagensicherheit	12. BImSchV (StörfallVO); TRAS 310 / 320 / 330; §52a BImSchG	Pflichten für Betriebe der unteren Klasse: Sicherheitskonzepte, Behördenanzeige, Öffentlichkeitsinfo
8	Gewässerschutz & wassergefährdende Stoffe	AwSV; WHG (Wasserhaushaltsgesetz); DIN 1999 (Abscheidertechnik)	Für Lagerflächen, Tankstellen etc.; Prüfpflichten, Dichtheitskontrollen, Sachverständigenprüfungen
9	Luftreinhaltung / Fuhrpark-Emissionen	39. BImSchV; FZV / StVZO; EnEfG §8	Logistik: Euro 6, Tourenplanung, Flottensteuerung, Telematik zur Kraftstoffeinsparung
10	Brandschutz & Notfallmanagement	ASR A2.2; BauO NRW; VdS-Richtlinien	Anlagen mit Brandlasten/Gefahrstoffen: Feuerwehrpläne, Löschkonzepte, Übungen



Mindestens ebenso wichtig wie die besten Anlagen- und Labortechnik sind die Fachkräfte, die damit arbeiten. Daher investiert die KSR-Gruppe kontinuierlich in deren Kompetenz und bietet neben den rechtlich vorgeschriebenen Schulungen eine Reihe von freiwilligen, internen Weiterbildungsmöglichkeiten an. So wissen alle Mitarbeiter mit der Materie Abfall umzugehen und sind für den Umgang mit Gefahrgütern und -stoffen sensibilisiert.

▼ UMWELTASPEKTE

Die Umweltaspekte wurden gemäß EMAS-Vorgaben geprüft. Die für wesentlich befundenen Aspekte sind im Folgenden dargestellt.

Abfall: Partner werden sorgfältig ausgewählt

Zum überwiegenden Teil werden unsere eigenen und die uns übergebenen Abfälle nach der Behandlung wiederverwertet.

Wir wählen sehr sorgfältig aus: Bei der Vergabe von Entsorgungsaufträgen an Subunternehmen

Wichtiger Blick von außen

Ein eigens eingerichtetes integriertes Managementsystem schreibt die Verantwortlichkeit jedes einzelnen Mitarbeiters auch für den Umweltschutz fest und sorgt für die professionelle Umsetzung unserer Ziele. Um die Einhaltung der gesetzten Vorgaben kontrollieren und überprüfen zu können, führen wir die jährlichen internen Audits durch externe Berater durch. So ist gewährleistet, dass unabhängige und „betriebsfremde“ Fachleute unsere Vorgaben durchleuchten und auf den Prüfstand stellen.

achten wir darauf, dass die von uns eingesetzten Unternehmen mindestens als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert sind. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass die durch die Subunternehmen übernommenen Abfall-, Reststoff- und Stoffströme verwertet bzw. werkstofflichen Verwertungswegen zugeführt werden. Teilweise beinhaltet eine Beauftragung die Rückführung der übernommenen Abfälle zu unserem Betrieb, damit wir die Herstellung spezifischer Produkte aus den Stoffströmen durchführen können.

Eigenen Verbrauch gering halten

Wir halten unsere eigenen Abfallmengen möglichst gering. So achten wir bei der Beschaffung unserer Verbrauchsmaterialien darauf, dass diese nach der Benutzung dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden können und recycelbar sind. Als Verpackungsmaterialien wählen wir, soweit verfügbar, solche aus, die als Mehrwegsysteme benutzt werden können. Dies gilt in der Regel für Ölfässer, Paletten aber auch diverse andere Dinge. Erst wenn diese nicht mehr zu reparieren oder zu reinigen



sind, werden sie „ausgemustert“, indem wir sie der Wiederverwertung zuführen.

Gefahrstoffe: Sicherheit und moderne Technologie

Wassergefährdende Stoffe und Abfälle müssen durch uns behandelt oder gelagert werden. Das ist unser tägliches Geschäft. Den Umgang mit diesen Abfällen gestalten wir so sicher wie möglich. Heißt: Wir setzen an unserem Standort auf modernste Technologie und den sorgsam und behutsamen Umgang der Mitarbeiter mit diesen Stoffen. Wir versuchen, die umweltrelevanten Betriebsstoffe, die für die Behandlung der Abfälle verwendet werden, weiter zu reduzieren. Zudem erkunden den Markt permanent nach umweltfreundlichen Ersatzstoffen.

Der Schutz der Gewässer liegt uns am Herzen. Wir stellen ihn mit baulichen und organisatorischen Maßnahmen (Auffangwannen, Brandmeldeanlagen etc.) sicher. Wir treffen wichtige präventive Vorkehrungen, damit die Folgen bei Unfällen möglichst gering bleiben. Bei unserem Gewässerschutz liegen die bautechnischen Sicherheitseinrichtungen größtenteils über den Anforderungen des Gesetzgebers.

Altlasten, Boden- und Grundwasserschutz

Die Betriebsstätten der KSR-Unternehmensgruppe befinden sich auf zuvor weitgehend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Altlasten oder sonstige Verunreinigungen des Bodens sind nicht bekannt. Mit umfangreichen bautechnischen Maßnahmen und Kontrolleinrichtungen ge-

währleisten wir, dass der Standort auch zukünftig alle Anforderungen an Schutz und Sicherheit umfassend erfüllt. Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beispielsweise die flüssigkeitsdichten Betonwannen mit geschweißten Stahleinlagen in den relevanten Betriebsbereichen sowie die Grundwassermessstellen an drei Punkten in zwei verschiedenen Grundwasserstockwerken am Standort Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck. Diese Kontrollbrunnen werden regelmäßig beprobt: Das Grundwasser wird auf mögliche Verunreinigungen untersucht.

Wasser

Trinkwasser ist kostbar und teuer. Um dieses Gut zu sparen, wird für Reinigungszwecke unbehandeltes Grundwasser aus betriebseigenen Brunnen entnommen.

Luftreinhaltung: Alle Emissionen begrenzen

Schadstoff-Emissionen treten am Standort nur wenige auf. Sie lassen sich zurückführen auf Verbrennungsprozesse von Fahrzeugmotoren (der KSL sowie Fremdanlieferer) sowie von Feuerungsanlagen zur Gebäudeheizung und für Produktionsverfahren (der KSR). Hinzu kommt die lokale Verflüchtigung von einigen wenigen Inhaltsabfallstoffen. Gerüche können u.a. bei der Behandlung von Öl-Wasser-Gemischen entstehen. Diese Emissionen liegen im zulässigen Rahmen.

Gezielte Absaugung

Emissionen, die in unseren Behandlungsanlagen, Tanklagern und Beckenbereichen entstehen, saugen wir gezielt ab. Die Abluft wird über Rohrleitungen unserer thermischen



Nachverbrennungsanlage (TNV) zugeführt. So versuchen wir, am Standort mögliche Emissionen zu minimieren. Geruchsbelästigungen, die uns aus der Nachbarschaft bzw. von betroffenen Anwohnern gemeldet werden, nehmen wir sehr ernst. Der Sachverhalt wird aufgenommen und umgehend geprüft. Nach Feststellung einer Geruchsbelästigung – begründet oder unbegründet – erhält der Betroffene grundsätzlich ein Feedback. Zudem wird der Vorgang im Betriebstagebuch dokumentiert und nachgehalten.

Die nachfolgend skizzierte Übersicht zeigt mögliche Emissionsquellen auf. Parallel dazu sind die Maßnahmen skizziert, die aus den Emissionen eben keine Geruchsbelästigungen werden lassen. Die Emissionsquellen sind nach KS-Recycling und KS-Logistic differenziert. Ein ordnungsgemäßer Betriebs- und Produktionsablauf werden vorausgesetzt.

Staubemissionen

Nennenswerte Staubemissionen durch Reststoffe haben wir am Standort nicht zu verzeichnen. Die zu verarbeitenden Reststoffe sind überwiegend flüssig.

Staubemissionen, die durch die Verbrennungsprozesse in der thermischen Nachverbrennung, im Brenner der Heizungsanlagen (KS-Recycling) und der Fahrzeuge (KS-Logistic) auftreten, befinden sich ebenfalls im Rahmen der zulässigen Werte. Auf den vorhandenen Hofflächen treten keine relevanten produktionsbedingten Stäube auf. Dennoch wird vorsorglich das Betriebsgelände mit einer eigenen Kehrmachine regelmäßig gereinigt.

Lärmschutz für Mitarbeiter und Anwohner

Lärmemissionen treten hauptsächlich beim Betrieb des Fahrzeugverkehrs, der Anlagen und bei Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten auf. Zum Schutz der Nachbarschaft wurden entsprechende bautechnische Maßnahmen (Dämmung von Hallen und Lärmschutzwand) ergriffen. Eine von unabhängigen Prüfern durchgeführte Untersuchung hat nachgewiesen, dass die Geräusche im Rahmen der gültigen Grenzwerte liegen (tagsüber 65 dB (A) und nachts 50 dB (A)).

Auch innerhalb des Betriebes sorgen wir für Lärmschutzmaßnahmen, um die Mitarbeiter vor den Geräuschen der

Anlagen zu schützen. Die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen wird regelmäßig dokumentiert, indem wir freiwillig durch externe Sachverständige entsprechende Gutachten ausarbeiten und innerbetriebliche Schallpegelmessungen durchführen lassen.

Energie: Einsparpotenziale nutzen

Ohne Energie geht es nicht: Alle Tätigkeiten in unserem Unternehmen sind davon abhängig. Unser Bestreben ist es allerdings, den Energieeinsatz so stark wie möglich zu reduzieren. Zu Heizzwecken setzen wir leichtes Heizöl und Erdgas ein. Die Produktionsanlagen werden – bis auf wenige Steuerungseinrichtungen, bei denen Druckluft zum Einsatz kommt –, elektrisch angetrieben. Als Notstromaggregat haben wir ein Blockheizkraftwerk (BHKW) im Einsatz, das bei Stromab- bzw. -ausfall automatisch anspringt und den für den Standort Raiffeisenstraße benötigten Strom zur Verfügung stellt. Dieses BHKW wird mit dem von uns hergestellten Heizöl betrieben.

Neueste Technik zur Tourenoptimierung

Der Fuhrpark der KSR-Unternehmensgruppe besteht aus Dieselfahrzeugen. Zurzeit wird herkömmlicher Dieseldieselkraftstoff eingesetzt. Selbstverständlich werden bei den Lkws die aktuellen Abgasnormen eingehalten. Grundsätzlich achten wir darauf, Wege möglichst kurz zu halten und damit den Verbrauch von Kraftstoffen zu reduzieren. Im Sinne der Tourenoptimierung wurde der gesamte Lkw-Fuhrpark auf das neueste Couplink-Telematik-System mit Remote-Boxen umgestellt.

Innovative Behandlungs- und Verwertungsverfahren

Mit fortschrittlichen Behandlungs- und Verwertungsverfahren werden die angelieferten Abfall- und Reststoffe bearbeitet. Die große Vielfalt der Reststoffe erfordert unterschiedliche Verfahren. Bei den Abfällen aus dem Kfz-Bereich handelt es sich vorrangig um unterschiedliche Altölqualitäten, bekannter und unbekannter Herkunft, um ÖlfILTER, Öl- und Benzinabscheiderinhalte, Schlammfänge, feste fett- und ölerschmutzte Betriebsmittel, Kühl- und Bremsflüssigkeiten sowie um Metalleballagen. Eine Reihe von Abfällen aus dem Kfz-Bereich, z.B. Altreifen, Umreifbänder, Starterbatterien, Stoßstangen, etc. werden aus den Sammelbehältern in entsprechend zugelassenen Großraummulden übergeben und dann in logistisch sinnvollen Transporteinheiten zur weiteren Verarbeitung an Fachunternehmen verbracht.

Genaue Analysen in eigenem Labor

Welche Stoffe, wie zu behandeln sind, analysieren unsere Experten. In unserem Nass-/Trockenlabor nehmen sie die Klassifizierung in verwertbare und nicht verwertbare Abfälle vor. Die Bestimmung der polychlorierten Biphenyle (PCBs), der Gesamthalogene, des Flammpunktes und der Wassergehalte sind hier ausschlaggebende Parameter. Mit einem RFA-Gerät (Röntgen-Fluoreszenz-Gerät) können unsere Mitarbeiter Schwermetalle bestimmen und eine Chlor-Schwefel-Schnellanalyse durchführen.

Abfälle, deren Verwertung technisch nicht durchführbar oder unwirtschaftlich ist, werden entsprechenden Beseitigungswegen zugeführt.

Unser Labor wurde am 25.06.2021 im Zulassungsverfahren von der DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 erst-

akkreditiert, nach der zuvor erfolgten Zulassung nach § 25 des Landes-Abfallgesetzes.

Unser moderner Fuhrpark ist eine wichtige umwelttechnische Säule. Die gesamte Flotte aus über 100 Einheiten (LKWs bzw. Gespanne / Anhänger) ist mit speziellen Sonderaufbauten ausgestattet. Neben Vakuumsaugwagen, Altölsammelwagen mit Zwei-, Drei-, Vier- oder Fünf-Kammersystemen, Plan- und Werkstattwagen, kommen bei der KS-Recycling-Gruppe Hakenliftfahrzeuge und Absetzkipper zum Einsatz.

Bewertung der Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Genehmigungsliste die Genehmigungsauflagen der einzelnen BImSchG-Genehmigungen werden aktuell gehalten.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften erfolgt durch die Teilverantwortlichen, die bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ergreifen oder einleiten. Dokumentation und Archivierung der entsprechenden Nachweise erfolgen in der Liste Genehmigungsauflagen der einzelnen BImSchG Genehmigungen und begleitender Unterlagen.

Wesentliche Gesetze und Verordnungen für Recycling und Altölaufbereitung:

- **Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG):** Das zentrale Gesetz für die Abfall- und Recyclingwirtschaft in Deutschland. Es fördert die Abfallvermeidung, das



Recycling und die ressourcenschonende Verwertung. Es legt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Sammlung, Behandlung und Verwertung von Abfällen, inklusive Altöl, fest.

- **Verordnung über die Rücknahme und umweltverträgliche Entsorgung von Altöl (Altölverordnung):** Diese Verordnung regelt die Sammlung, Rücknahme, Behandlung und Verwertung von Altöl. Sie stellt sicher, dass Altöl umweltgerecht entsorgt oder wiederverwertet wird, um Umweltbelastungen zu vermeiden.
- **Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV):** Klassifiziert Abfälle, inklusive Altöl, nach Nummern und Kategorien, um eine einheitliche Handhabung zu gewährleisten. Altöl fällt unter bestimmte Nummern im Abfallverzeichnis, z.B. 13 02 05 (Öle, die nicht in anderen Kapiteln genannt sind).
- **Gefahrstoffverordnung (GefStoffV):** Regelt den Umgang mit gefährlichen Stoffen, zu denen auch viele Arten von Altöl gehören, insbesondere hinsichtlich

Lagerung, Kennzeichnung und Sicherheit.

- **Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV):** Legt Sicherheitsanforderungen für Anlagen fest, die wassergefährdende Stoffe, inklusive Altöl, lagern oder behandeln.
- **Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** Regelt die Sicherheit bei der Handhabung von Anlagen, die gefährliche Stoffe enthalten, z.B. bei der Aufbereitung von Altöl.

Weitere relevante Regelwerke:

- **Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP)** bei größeren Anlagen
- **Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)**, z.B. TRGS 510 für die Lagerung von Gefahrstoffen wie Altöl
- **Bundes-Immissionschutzgesetz (BImSchG):** Umweltschutz und Emissionskontrolle
- **Energieeinsparverordnung (EnEV) / Gebäudeenergiegesetz (GEG):** Legt energetische Anforderungen an Gebäude fest, um Energieeffizienz zu verbessern.



▼ BETRIEBLICHE VERÄNDERUNGEN IM JAHR 2024

Bei der KSR erfolgte der Ausbau des Produktionsspektrums bzw. die Festigung der Dienstleistung „direkt am Kunden“.

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation mussten entsprechende Anpassungen im Betrieb erfolgen, die sich auch auf die Organisation und den Betriebsablauf ausgewirkt hat.

Allgemein für alle Firmen für das entsprechende Jahr:

- Ständige Anpassung und Optimierung der EDV-Umgebung an geforderte Vorgaben, d.h. Programmierung von Schnittstellen, Automatisierung diverser Prozesse, etc.
- Ständige Anpassung der Fahrzeuge / Aggregate an geänderte Rahmenbedingungen mit der Zielsetzung des Einsparens von Treibstoffen / Energie bzw. der Optimierung der täglichen Entsorgungstouren
- Konsolidierung des Ausbaus / Erweiterung / Modifikation bzw. Verfeinerung des Produktionsspektrums, um weitere Abnehmer für unsere Produkte gewinnen zu können.
- Konsolidierung des Ausbaus der Sammelaktivitäten für verschiedene Abfälle / Abfallfraktionen

KSR:

Es erfolgten Veränderungen in der Organisationsstruktur. Der Betrieb wird im 24 Stunden-Schicht-Betrieb (7 Tage/ Woche) gefahren. Pro Schicht sind mindestens drei Mitarbeiter eingesetzt.

Planung und Produktrealisierung:

Es erfolgten im letzten Jahr keine größeren Prozessumstellungen und neue Produktentwicklungen. Folgende Arbeiten erfolgten bzw. sind in Arbeit oder geplant:

- Inbetriebnahme einer Objektschutzlöschanlage für die beiden Zerkleinerer in der Schleppdachhalle. Pulver-Anlage mit 4x50kg Flaschen und zwei 2x60kg ABC-Pulverlöscher.



- Die Firma Imburex wurde nach Anordnung §29a BImSchG als Gutachter mit einer allgemeinen Gefährdungsbeurteilung (KAS-18) für Betriebsbereiche der KSR zur Identifikation einer geeigneten Priorisierung von systematischen Prozess-Gefahrenanalysen (HAZOP) beauftragt. Der Bericht vom 03.09.2024 liegt vor.
- Es wurden 4 Bereiche (BE 8, 6, 104 und 1+ 4) identifiziert. BE 8 wurde schon erfasst und BE 6 erfolgt im Jahr 2025.
- Im Jahr 2025 erfolgen Mitarbeiterschulungen bzgl. der Anlagen-/Verfahrensthematik nach Betriebs SicherheitsV und DGUV.
- HAZOP Fortführung des Umsetzens der Empfehlungen.
- Änderung des Abgassystems in der Produktion zur demontagefreien Wartung mit Dampf-/Laugenreinigung durch Spülung (alle 4 Wochen)
- Verbesserung bei Instandhaltungs-/Wartungsarbeiten durch eine systematische Werkzeugablage.
- Revision der Kühlanlage (Destillation) für doppelte Anlagenleistung. Neuer eigenständiger Luftkühler für das BHKW
- Widerspruchsverfahren gegen LANUV bzgl. 44. BImSchV
- Automatische Branderkennung in die o.g. Halle mittels B-Schutzkabel.
- Durch Ammoniak-Zugabe in das Konditionsmittel zum Kondensat erfolgte eine pH-Erhöhung (9) und damit eine Wertverbesserung.
- Bei der Kühlanlage wurde gemäß 42. BImSchV die Aufschlammung automatisiert, sodass eine Eindickung um den Faktor 3 mit einer Menge von 7.-8.000m³ herunter auf 1.5-2.000m³ erreicht wurde.
- Neue Visualisierung des Prozessbetriebs ist fast vollständig 8/10.
- Überprüfung des Luftwechsels in der Redestillation mit Gebläseüberprüfung und Gutachten zum Luftwechsel ist abgeschlossen.
- Änderungsantrag (zur Anpassung der Nebenbestimmungen, Bau und Betrieb der Verladeeinrichtung für

hochviskose Ölprodukte und zur Stilllegung der Aufbereitungsanlage für ölverschmutzte Betriebsmittel vom 14.07.2022 bzw. 23.10.2023) zur Aktualisierung der BImSchG-Genehmigung (mündliche Vereinbarungen die abweichend zu den Genehmigungen mit der Behörde einmal vereinbart wurden, werden in einer neuen Änderungsanzeige zu allen BImSchG-Genehmigungen zusammengefasst und eingereicht) Klärung bzgl. der KAS 25 „erweiterte Störfallpflichten“ wegen Altöl als umweltgefährlich, Vorlage eines Gutachtens, welches sich dagegen ausspricht.

- Als Arbeitsschutzmaßnahmen wurden u.a. an Verdampfungs- und Kesselanlagen einige Absturzsicherungen installiert

Durch die Bez.-Reg. Düsseldorf erfolgten ein jährliche Umweltinspektion und 3-aufbauende Termine im Rahmen der Störfallprüfungen/-inspektionen im Jahr 2024. Das Sicherheitskonzept muss weiterhin aktualisiert werden. Folgende Maßnahmen ergeben sich u.a. dadurch:

- ▼ Ex-Schutzdokumente sind zu überarbeiten
- ▼ Gefährdungsanalysen werden überprüft und aktualisiert (ständiger Prozess)

In die Betriebsbereiche befinden sich in der Ex-Schutz-Zone 0. Jedes Bauteil / Ventil wird mit einer Risikoanalyse versehen.

Abweichungen, Ursachen, Konsequenzen, Schutzmaßnahmen, Bemerkungen und Empfehlungen müssen dokumentiert werden.

Die Erstellung eines Jahresberichts bzgl. der StörfallV ist wegen keiner erweiterten Pflichten nicht notwendig.

Folgende Berichte der Beauftragten für 2023 liegen vor:

- Abfall 2023 vom 23.01.2024
- Gefahrgut 2023 vom 02.02.2024 für KSL
- Gefahrgut 2023 vom 01.02.2024 für KSR
- Immissionsschutz 2023 vom 04.04.2024
- Gewässerschutz 2023 vom 17.01.2024





20121

Der Gefahrgutbeauftragte für KSL ist das externe Büro Fröhlich, Düsseldorf. Für KSR ist weiterhin Herr Martin Schröder der Beauftragter.

Alternativ zu den Hubwagenwiegungen können in einem Werkstattraum dokumentensichere Kontrollverwiegungen erfolgen.

Die Abwassermengen aus Sonsbeck werden vollständig zur Kläranlage in Wesel gefahren und dort behandelt. Die Anforderung an die Zulassung des Betriebslabors hat sich geändert. Eine Akkreditierung nach ISO/IEC 17025 Labormanagement erfolgte und das Zertifizierungsaudit wurde durch die DAkkS durchgeführt.

Für bestimmte Anlagenteile/Apparate in der Produktion sind Verantwortliche benannt. Diese führen die Instandsetzungsarbeiten etc. durch und dokumentieren dies.

Dokumentationspflichten (Kataster) aus der AwSV wurden mit der Bez.-Reg Düsseldorf abgestimmt.

Es wurde eine Zuordnung der Verantwortlichen zu den Anlagenteilen/Apparaten eine Zuordnungsmatrix erstellt, damit eine schnellere Übersicht der Verantwortlichkeiten erfolgen kann.

Es wurden neue Betriebseinheiten festgelegt. Diese sind in einer Tabelle und einem Lageplan dokumentiert.

Für alle relevanten Mitarbeiter werden die Staplerunterweisungen durchgeführt; notwendige bzw. erforderliche Prüfungen / Einweisungen, etc. werden durch die FaSi durchgeführt.

Wiederkehrende Prüfungen zur Selbstüberwachung, Wartungen und Instandhaltungen in der Produktion/Betrieb werden dokumentiert.



▼ BETRIEBLICHE VERÄNDERUNGEN IM JAHR 2024

KSL:

Die eigene Kfz-Werkstatt hat einen Leiter, einen Meister und einen Kfz-Mechaniker sowie einen Auszubildenden. Der Fuhrpark wurde in Teilbereichen modernisiert.

Alle neueren Fahrzeuge sind mit bester Sicherheitstechnik ausgestattet, wie z.B. Stabilitäts-, Spurhalte-, Aufmerksamkeits-, Abstands- und Wank-Assistent sowie Active Brake Assist 4.

In der Werkstatt wurde eine kleine Absauganlage für kleine Lackierarbeiten im Raum für die mobile Verwiegung installiert.

In 2024 gab es einige Fahrzeugunfälle, aber ohne Umweltrelevanz.

GSR:

Der Betrieb läuft wie gewohnt stabil.

Es wurde am 31.05.2023 die BImSchG-Genehmigung erteilt, die wasserrechtliche Genehmigung am 07.11.2023 und die Planfeststellungsgenehmigung am 08.11.2023.

Es werden die Ausführungsplanungen fortgesetzt.

In Bearbeitung bzw. Planung sind die folgenden Themen für diesen Standort:

Zurzeit erfolgt die Abklärung welche Fördergenehmigungen möglich sind.

1. Bauphase: Bau des Schiffssteigers, E-Zentrale; TNV, Erweiterung der Tanks, Abwasserreinigung für erweiterte Biologie sowie Betriebsmitteltanks.

Beauftragt wurden folgende Firmen:

ILS Essen GmbH für die ökologische Bauüberwachung zur Umsetzung der U-Auflagen RAM-Engineering, Ingenieurgesellschaft H2P GmbH, Classen Apparatebau Wiesloch GmbH und IDN Ingenieurbüro DOMKE Nchf. für Tief-/Hochbau, Prozess-/Verfahrenstechnik und Statik. Es erfolgen Ausschreibungen zur Ausführung (3 – 5 Unternehmen) mit Vergabe im April/Mai 2025

2. Bauphase: Lösemittel/Altöl-Behandlung

3. Bauphase: Laborerweiterung

Der Status ist weiterhin:

Insgesamt dürfen 9.641t brennbare Flüssigkeiten gelagert werden. Dies ist kleiner als bei der 4.BImSchV 9.2 festgelegt. Das AI-Tanklager hat eine max. Lagerkapazität von 1.301 to (im Auffangraum 4 x 100 m³ und 3 x 350 m³ Ringmanteltanks). Für die AIII-Lagerung wurden 3 x 3.250 m³ Ringmanteltanks gebaut.

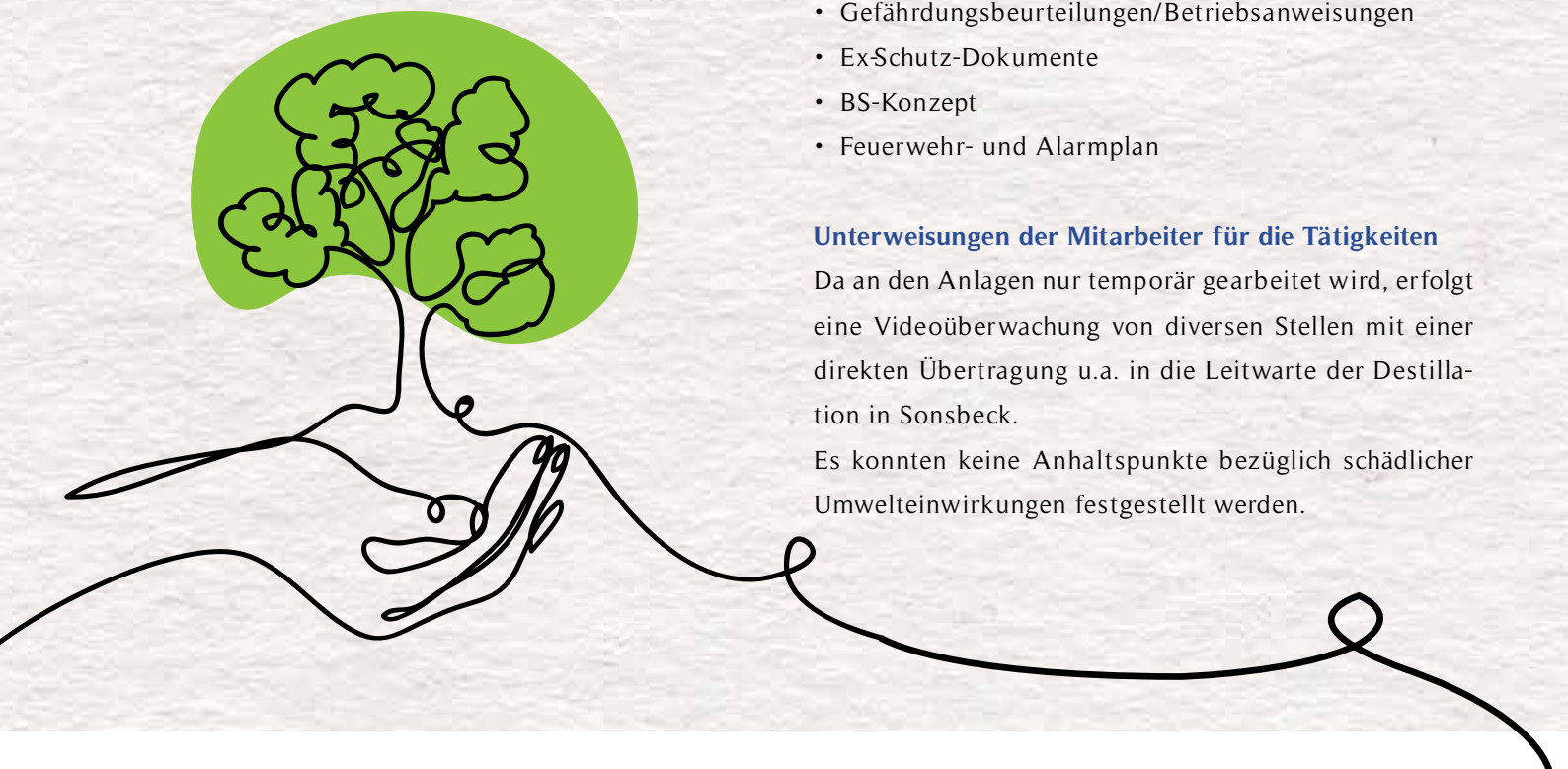
Die folgenden Unterlagen für Sicherheitsbelange müssen noch fertiggestellt werden:

- Gefährdungsbeurteilungen/Betriebsanweisungen
- Ex-Schutz-Dokumente
- BS-Konzept
- Feuerwehr- und Alarmplan

Unterweisungen der Mitarbeiter für die Tätigkeiten

Da an den Anlagen nur temporär gearbeitet wird, erfolgt eine Videoüberwachung von diversen Stellen mit einer direkten Übertragung u.a. in die Leitwarte der Destillation in Sonsbeck.

Es konnten keine Anhaltspunkte bezüglich schädlicher Umwelteinwirkungen festgestellt werden.



Erläuterungen zum Input

1. Gefahrstoffe:

Alle von unseren Kunden im Rahmen unserer gewerblichen Tätigkeiten angenommenen Abfälle und kleinere Mengen an Mineralölprodukten als Handelsware und für den eigenen Fuhrpark werden in der Input- bzw. Output-Analyse als Gefahrstoffe definiert.

2. Betriebsstoffe:

Hierunter fallen alle notwendigen Betriebsmittel, die für den Betrieb der Anlagen, insbesondere der Abwasserbehandlung, des Labors und der Kläranlage, notwendig sind.

3. Energie:

Unsere Produktionsanlagen werden fast ausschließlich mit Strom betrieben. Die Feuerungsanlagen werden mit Heizöl und Erdgas befeuert. Sie versorgen mit Wärme und Dampf das Bürogebäude, die Werkstatt sowie die Produktions-

anlagen. Der Verbrauch an Kraftstoff bezieht sich auf den gewerblichen Fuhrpark (betrifft die KS-Logistic GmbH & Co. KG) einschließlich der Personenkraftwagen, die im Verwaltungsbereich eingesetzt werden.

4. Wasser:

Bei dem Wasserverbrauch handelt es sich um überwiegend Grundwasser und behandeltes Abwasser. Das Trinkwasser wird nur für den menschlichen Eigenverbrauch und zu sanitären Reinigungszwecken (Körperpflege) verwendet.

5. Boden:

Aus Gründen der Vorsorge und der Sicherheit für den Grundwasserschutz ist der größte Teil des Bodens der Betriebsstätte versiegelt. In den Anlagenbereichen wurden spezielle Dichtungssysteme verbaut.

Inputmengen

*+ GSR Wesel (Strom, Erdgas, Trinkwasser, Diesel, Abfälle, Abwasser von KSR, Betriebsmittel, Grundstück)

Bezeichnung	Einheit	2022*	2023*	2024*
Umweltgefährdende Stoffe				
Flüssige Abfälle / Produkte	to	68.264	61.313	62424
Pastöse / feste Abfälle	to	4.986	4.392	4.079
Betriebsstoffe (Chemikalien)				
Chem. zur Aufarbeitung	to	1.312	1.232	1.317
Laborchemikalien	kg	390	390	390
Energie				
Strom	kWh	8.499.135	8.539.863	8.552.379
Erdgas	kWh	238.107	111.523	112.686
Heizöl	kWh	32.237.618	31.969.188	29.153.011
Diesel	kWh	6768476	6.593.837	6.392.385
Vergaserkraftstoff	kWh	0	0	0
Wasser				
Trinkwasserbezug	m³	1473	1.582	1.650
Grundwasserentnahme	m³	34.101	40.260	37.091
Boden				
Grundstücksfläche		81.973	81.973	81.973
davon versiegelt	m²	ca. 29.300	ca. 29.300	ca. 29.300
Verwaltung (Bürobedarf)				
Gesamt	kg	ca. 1.350	ca. 1.350	ca. 1.350

Erläuterungen zum Output

1. Produkte

Analog zu den Input-Mengen beinhalten die Output-Mengen auch Abfälle und Handelswaren. Die angenommenen Abfälle werden zum großen Teil behandelt, um sie dann überwiegend einer Verwertung zuzuführen. Der nicht verwertbare Rest wird nachvollziehbar ordnungsgemäß entsorgt.

Wir produzieren aus den übernommenen Altölen unterschiedliche Ölprodukte. Neben leichten und schweren Heizölen stellen wir Spezialöle für unterschiedliche industrielle Einsatzmöglichkeiten her. Ebenfalls am Standort stellen wir aus den übernommenen Kühlerflüssigkeiten Monoethylglykole her, die wir gem. den qualitativen Kundenanforderungen produzieren und einstellen.

Bremsflüssigkeiten werden seit 2009 auch aufbereitet und als Polyethylenglykolether verkauft.

Öl-Wasser-Gemische werden getrennt, die Öle verwertet. Das Wasser wird einer Behandlung unterzogen, damit gefährliche Inhaltstoffe weitgehend entfernt sind. Diese Wassermenge erscheint dann in der Rubrik Abwasser. Stahlschrott entsteht z.B. durch die Aufbereitung von Kraftfahrzeugölfiltern.

2. Gewerbemüll

Der Restmüll wurde von der kommunalen Entsorgungslogistik übernommen. Das Recyclingmaterial beinhaltet Kunststoffe (gelber Sack), die aus allen Arten von Verpackungen aus dem Verwaltungsbereich stammen. Alle Papierqualitäten werden über die Gemeinde dem Recycling zugeführt. Die kommunalen Anforderungen bezüglich der Andienungspflicht haben sich, bezogen auf die neue Gewerbefallverordnung, noch nicht geändert.

Die Mengen wurden über die Jahre stichprobenartig verworfen; die angefallene Menge war konstant.

3. Abwasser

Bei unserem Abwasser handelt es sich primär um Wasser aus unserer Aufarbeitung, das gegebenenfalls nach Behandlung in die eigene Kläranlage nach Wesel abgegeben wird.

Das beim Betrieb der Kompressoren für unser Druckluftsystem anfallende Kondensat wird mit dem anderen Abwasser aufbereitet.

Ein Großteil unserer Oberflächenentwässerung von unseren Dachflächen wird durch ein eigenes Drainagesystem direkt in den Untergrund geleitet.

Das Oberflächenwasser (Regen) von den Verkehrsflächen (Hof) wird über das Abscheidersystem geleitet, bevor es in den öffentlichen Schmutzwasserkanal gelangt.

Das Sanitärabwasser wird direkt, mit Ausnahme von Wesel, in den öffentlichen Schmutzwasserkanal eingeleitet.

4. Emissionen

Die hier bilanzierten Mengen an Luftschadstoffen wurden aus den jeweiligen Energieverbräuchen mit den entsprechenden Tabellen aus der Literatur und Datenbanken (Umweltbundesamt) ermittelt.

In den Werten sind auch Schadstoffe erfasst, die bei der Erzeugung von Strom (Energimix) anfallen.



Outputmengen

*+ GSR Wesel (Strom, Erdgas, Trinkwasser, Diesel, Abfälle, Abwasser von KSR, Betriebsmittel, Grundstück)
Flüssige Abfälle / Produkte* Output Sonsbeck einschl. gereinigtes Abwasser aus Sonsbeck

Bezeichnung	Einheit	2022*	2023*	2024*
Abfälle / Produkte				
Flüssige Abfälle / Produkte	to	90.804	67.338	86.795
Pastöse / feste Abfälle	to	5772	6.858	5.015
Stahlschrott	to	308	258	205
Gewerbemüll				
Restmüll, Papier, Recyclingmaterial (gelber Sack)	m ³	13.000	13.000	13.000
Abwasser				
Sanitärabwasser	m ³	1490	1.582	1.624
Abwasser aus der Behandlung	m ³	34.101	37.571	34.428
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	7.020	9.520	1.180
Emissionen				
CO	t	23,863	23,600	21,943
CO 2	t	15.350,460	15.261,399	14.466,944
NO x	t	28,257	27,789	26,561
SO 2	t	12,580	12,510	11,646
HC	t	1,169	1,155	1,054
Staub (Energieverbrauch)	t	1,734	1,708	1,672

KERNINDIKATOREN

Gemäß EMAS III Anhang IV wurden die Kernindikatoren benannt und ermittelt sowie mit dem Gesamtoutput des Unternehmens in Verhältnis gesetzt und durch

eine entsprechende Kennzahl dargestellt. Die Darstellung erfolgt getrennt nach den Unternehmen KSR, KSL und GSR, Wesel:

KS-Recycling GmbH & Co. KG - Bezugsjahre 2022 - 2024

2022 - 2024

Kernindikator	Einheit	Jahresmenge 2024	2022 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2023 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2024 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	Einheit
Energieeffizienz*1	MWh	36.580,538	0,751	0,811	0,699	MWh/to
Materialeffizienz*2	to	66.503,000	1,382	1,348	1,270	to/to
Wasser*3	m ³	38715,000	0,671	0,850	0,739	m ³ /to
Abfall						
Pastöse / feste Abfälle	to	4.079,000	0,094	0,090	0,078	to/to
Stahlschrott	to	205,000	0,006	0,005	0,004	to/to
Abwasser aus der Behandlung	m ³	20.157,000	0,377	0,438	0,385	m ³ /to
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	1.180,000	0,132	0,190	0,023	m ³ /to
biol. Vielfalt	m ²	16.173,000	0,305	0,332	0,309	m ³ /to
Emissionen						
Luftschadstoffe						
SO ₂	kg	20,899728	0,431	0,466	0,399	kg/to
NO _x	kg	12,919598	0,261	0,283	0,247	kg/to
HCL	kg	0,159467	0,003	0,003	0,003	kg/to
HF	kg	0,01164	2,265E-04	2,478E-04	2,223E-03	kg/to
Staub (PM)	kg	1416737	0,029	0,031	0,027	kg/to
CO	kg	7,887175	0,162	0,175	0,151	kg/to
NMVOC	kg	2,613333	0,054	0,058	0,050	kg/to
Treibhausgase CO₂-Äquivalent	kg	15721,25595	319,958	346,472	300,213	kg/to
CO ₂	kg	15284,55041	310,968	336,956	291,873	kg/to
CH ₄	kg	17,659974	0,358	0,387	0,337	kg/to
N ₂ O	kg	0,279713	0,006	0,006	0,005	kg/to
Perflourmethan	kg	8,00E-06	1,553E-07	1,678E-07	1,528E-07	kg/to
Perflourethan	kg	1,00E-06	1,951E-08	2,109E-08	1,910E-08	kg/to
Gesamtoutput						
Produkt*4	to	52.367	53.018	48.726	52.367	

*1= Verbrauch: Strom + Erdgas + Treibstoff der Flotte + HEL

*2= Input Abfälle gesamt

*3= GW+TrW

*4= ohne behandeltem Abwasser

Gemäß EMAS III Anhang IV wurden die Kernindikatoren benannt und ermittelt sowie mit dem Gesamtoutput des Unternehmens in Verhältnis gesetzt und durch eine

entsprechende Kennzahl dargestellt. Die Darstellung erfolgt getrennt nach den Unternehmen KSR, KSL und GSR, Wesel:

KS-Logistic GmbH & Co. KG - Bezugsjahre 2022 - 2024

2022 - 2024

Kernindikator	Einheit	Jahresmenge 2024	2022 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2023 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2024 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	Einheit
Energieeffizienz	MWh	6.359	0,059	0,057	0,059	MWh/to
Materialeffizienz	km	2.397779	21,128	21,645	22,153	km/to
Wasser (Trinkwasser)	m ³	571	0,005	0,004	0,005	m ³ /to
Abfall						
Pastöse / feste Abfälle	to	0	0,000	0,000	0,000	to/to
Stahlschrott	to	0	0,000	0,000	0,000	to/to
Abwasser aus der Behandlung	m ³	0	0,000	0,000	0,000	m ³ /to
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	0	0,000	0,000	0,000	m ³ /to
biol. Vielfalt	m ²	10.800	0,095	0,095	10,022	to/m ²
Emissionen						
Luftschadstoffe						
NOx	kg	13	1,219E-01	1,181E-04	1,204E-01	kg/to
Staub (PM)	kg	0	0,004	0,004	0,004	kg/to
CO	kg	3	0,026	0,025	0,026	kg/to
NMVO*1	kg	1	0,006	0,006	0,006	kg/to
Treibhausgase CO₂-Äquivalent	kg	1700.133	15461	14,987	15,708	kg/to
CO ₂ *2	kg	1.651	15432	14,959	15,250	kg/to
CH ₄ *3	kg	0	0,00016	0,00015	1,570E-04	kg/to
Gesamtoutput						
Transportierte Tonnage*4	to	108.236,89	113.614,06	113.627,13	108.236,89	

Treibhausgase CO₂-Äquivalent = NMVO* Faktor + CH₄ * Faktor + CO₂ * Faktor (auf 100 Jahre)

*1 Faktor 4

*2 Faktor 1

*3 Faktor 25

*4 In- und Output-Mengen

Im Vergleich zu den Produktionsleistungen von KSR ist bei KSL zu berücksichtigen, dass in der Bilanz nur die selbst transportierten Mengen berücksichtigt werden können.

Transportleistungen waren infolge der wirtschaftlichen Situation entsprechend. Die Kunden wurden angefahren, aber weiterhin entsprechend weniger Abfall übernommen.

2022 - 2024

Kernindikator	Einheit	Jahresmenge 2024	2022 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2023 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2024 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	Einheit
Energieeffizienz*1	MWh	1.287	0,033	0,031	0,037	MWh/to
Materialeffizienz*2	to	20.157	0,528	0,568	0,585	to/to
Brunnenwasser	m ³	2.536	0,000	0,000	0,074	m ³ /to
Abfall	to	280	0,007	0,009	0,008	to/to
Niederschlagswasser, Kühlturmwater, Prüfwasser, Schmutzwasser	m ³	14.271	0,472	0,432	0,415	m ³ /to
Produkt-/Zwischen- produktlagerung*6	to	444	0,122	0,082	0,013	to/to
Behandeltes Abwasser*4	m ³	20.157	0,528	0,568	0,585	m ³ /to
Stadtwater	m ³	26	4,499E-04	6,654E-04	7,552E-05	m ³ /to
biol. Vielfalt	m ²	55.000	1,456	1,464	1,589	m ² /to
Emissionen						
Luftschadstoffe*5						
SO ₂	kg	490,355	0,012	0,012	0,014	kg/to
NO _x	kg	806,472	0,021	0,019	0,023	kg/to
HCL	kg	21,404	0,001	0,001	0,001	kg/to
HF	kg	1,514	3,736E-05	3,622E-05	4,399E-05	kg/to
Staub (PM)	kg	69,094	0,002	0,002	0,002	kg/to
CO	kg	262,460	0,007	0,006	0,008	kg/to
NM _{VO} C	kg	52,232	0,001	0,001	0,002	kg/to
Treibhausgase CO₂-Äquivalent	kg	795.021,439	19,803	19,017	23,092	kg/to
CO ₂	kg	759,452,137	18,973	18,166	22,059	kg/to
CH ₄	kg	1.192,350	0,030	0,029	0,035	kg/to
N ₂ O	kg	27,510	0,001	0,001	0,001	kg/to
Perflourmethan	kg	2,955E-04	7,285E-09	7,068E-09	8,585E-09	kg/to
Perflourethan	kg	3,755E-05	9,440E-10	8,985E-10	1,091E-09	kg/to
Gesamtoutput						
biologisch aufberei- tetes Abwasser	to	34427,700	37786,050	37.571,100	34427,700	

*1 Verbrauch: Erdgas + Strom + Diesel + HEL

*2 Input Abfälle gesamt

*3 Einleitmenge - Abwasserannahme

*4 Angenommenes Produktionswasser (KSR)

*5 nur in 2017 kam HEL als Energieträger zum Einsatz

*6 Bestand 31.12.2021

Durch erhöhten Energie- und Wasserverbrauch durch betriebsbedingte Anpassungen im Rahmen der Kläranla-

genoptimierung haben sich die Kennzahlen entsprechend verschlechtert.

Feststellungen

Die Umweltziele wurden definiert, sind messbar und stehen im Einklang mit der Umwelt-Politik und den rechtlichen Verpflichtungen.

Sie führen zur Vermeidung von Umwelt-Belastungen und tragen zur ständigen Verbesserung bei. Dabei werden auch die finanziellen, betrieblichen und geschäftlichen Anforderungen sowie Standpunkte interessierter Kreise berücksichtigt.

Das eingeführte Programm beinhaltet die Verantwortlichkeiten, die Mittel und den Zeitrahmen. Sie werden jährlich überprüft und fortgeschrieben.

Aktuelle Ziele für KSR sind:

1. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung der fossilen Energieträger

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2015

Umrüstung der Energieanlagen (Brenner und BHKW) von HEL auf Erdgas.

Termin: 31.12.2015, Verlängerung 31.12.2025, Verantwortung: Herr Dr. Schilling / Herr Dr. Abid

Erläuterung / Status der Realisierung:

Aus unternehmenspolitischen Gründen erfolgte eine Terminverschiebung, die wegen Corona und diverser geopolitischer Begebenheiten nochmals verlängert wurde.

2. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen sowie der Umweltauswirkungen (Gewässerschutz) durch Optimierung der Aufbereitung der Abfälle und Verbesserung der Bewertung der Abwasserströme.

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig


Maßnahme: 2016

Bau und Inbetriebnahme einer Abwassertotalverdampfungsanlage.

Termin: 31.12.2016, Verlängerung 31.12.2025, Verantwortung: Herr Dr. Schilling / Herr Dr. Abid

Erläuterung / Status der Realisierung:

Der Bau der Anlage ist abgeschlossen. Das dazugehörige Gefahrstofflager ist noch nicht abgenommen. Das Protokoll bzgl. der AwSV-Abnahme liegt vor. Die Brandschutz-Abnahme ist wegen dem einzubauenden Lüfter noch un-



geklärt. Nutzung kann deshalb zurzeit noch nicht erfolgen. Aktuell leider kein weiterer Fortschritt.

Aktuelle Ziele für KSL sind:

1. Ziel: Erhöhung des sicheren Betriebs und der Effizienz bei der Altölsammlung, Modernisierung des Fuhrparks, Austausch von zwei Fahrzeugen je Kalenderjahr

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2024

Stetige Modernisierung des Fuhrparks

Termin: Stetig, Verantwortung: Christian Wahl

Erläuterung / Status der Realisierung: Bei allen oben angegebenen Maßnahmen sind wir auf die Hersteller und Fahrzeugbauer angewiesen. Es war vorgesehen, dass schon einiges fertig gestellt werden sollte, im Jahr 2022, was aber aufgrund der Lieferschwierigkeiten nicht möglich war. Außerdem kam im Jahr 2023 noch ein neues 5 Kammerfahrzeug zu der Flotte hinzu. In dem Jahr 2024 haben wir unsere Flotte um 4 Fahrzeuge (2 Sattelzugmaschinen, 1 Kippwagen, 1 Absetzer) erweitert und ein Mehrkammerfahrzeug ausgetauscht.

2. Ziel: Einsparung natürlicher Ressourcen durch Optimierung der Abfuhrtermine im Bereich der Übernahme von flüssigen Abfällen, i.d.R. Altölen

Bewertung der Maßnahme: wichtig

Maßnahme: 2024

Installation von Messsystemen auf den Altölsammeltanks der Kunden

Termin: 31.12.2025,

Verantwortung: Christian Wahl / Philipp Tietz

Erläuterung / Status der Realisierung: Wir installieren auf



den vorhandenen Tanks in der Kundschaft Radarsysteme, mittels derer wir die Füllstände der Tanks online kontrollieren, überwachen und bei Bedarf disponieren können. Hier gibt es unterschiedliche Radarsysteme, je nach Tankbeschaffenheit. Die Kommunikation der „Oilrounder“ erfolgt über eine SIM-Karte oder über IOT. Die Kollegen in der Disposition kontrollieren die Tankstände bzw. werden durch eingerichtete Warnschwellen auf anstehenden Entsorgungen hingewiesen.

3. Ziel: 100% Umstellung der Fahrzeuge von Fleetboard auf Couplink

Bewertung der Maßnahme: wichtig

Maßnahme: 2025

Austausch der Fleetboardmodule gegen das Modul von Couplink

Termin: 31.12.2025, Verantwortung: Christian Wahl / Sandra van Bonn

Erläuterung / Status der Realisierung: Einige Fahrzeuge sind nicht mehr mit Fleetboard kompatibel und müssten

kostenintensiv umgebaut werden. Das Modul der Firma Couplink bietet die gleichen Tracking-Möglichkeiten, ist jedoch wesentlich kostengünstiger. Ebenso fallen weniger Lizenzkosten an als bei Fleetboard.

4. Ziel: Optimierung der Routenplanung via Couplink - Erzielung einer Reduktion der durchschnittlich gefahrenen Kilometer je Tour um 3% gegenüber dem Basisjahr 2024

Bewertung der Maßnahme: wichtig

Maßnahme: 2025

Durch das Dispo Tool von Couplink soll die Tourenplanung wesentlich verbessert und optimiert werden

Termin: 31.12.2026, Verantwortung: Christian Wahl / Sandra van Bonn

Erläuterung / Status der Realisierung: Das Dispo Tool von Couplink soll via AI die Routenplanung verbessern und optimieren. So soll durch verbesserte Routen der Sammeltouren CO₂ und Treibstoff eingespart werden. Ebenso soll dadurch die allgemeine Tourenplanung vereinfacht und optimiert werden.

5. Ziel: Erstellung individueller Fahrprofile für mehr als 75% der Fahrer

Bewertung der Maßnahme: wichtig

Maßnahme: Q4 2026

Durch die Erstellung und Kommunikation der Fahrprofile unserer Fahrer wollen wir eine Sensibilisierung für das umweltbewusstere Fahren schaffen

Termin: 31.12.2027, Verantwortung: Christian Wahl

Erläuterung / Status der Realisierung: Über Couplink soll eine Auswertung der Fahrprofile sämtlicher Fahrer ermöglicht werden, um so das Fahrverhalten den Beschäftigten „bewerten“ zu können. Diese Fahrprofile werden mit den Beschäftigten geteilt, um so eine Sensibilisierung zu schaffen, aber auch um Zielvereinbarungen treffen zu können



6. Ziel: Einsparung von 5% des Dieserverbrauchs bis Ende 2027 (gegenüber 2024)

Bewertung der Maßnahme: wichtig

Maßnahme: Q4 2026

Der Dieserverbrauch soll langfristig durch diverse getroffene Maßnahmen minimiert werden

Termin: 31.12.2027, Verantwortung Christian Wahl

Erläuterung / Status der Realisierung:

Durch diverse Maßnahmen, wie eine stetige Modernisierung des Fuhrparks, optimiertes Fahren und der optimierten Tourenplanung soll der Dieserverbrauch langfristig minimiert werden

Maßnahmen zur Energieeffizienz im Bereich des Flottenmanagements

Im Rahmen unserer Verpflichtung zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Umsetzung der Anforderungen des Energieeffizienzgesetzes analysieren und optimieren wir fortlaufend den Energieverbrauch unserer LKW-Flotte. Unser Fuhrpark umfasst rund 60 Fahrzeuge verschiedener Bauarten, darunter Mehrkammerfahrzeuge, Planwagen, Kippwagen und Sattelzüge. Diese sind allesamt ausgestattet mit Motoren der Abgasnorm Euro 6.

Seit Anfang dieses Jahres setzen wir die Telematiklösung Couplink ein (davor wurde die Hard- und Software von Fleetboard verwendet), die umfangreiche Fahrzeugdaten zur Verfügung stellt. Über diese Plattform erfassen und analysieren wir unter anderem den Kraftstoffverbrauch, das Fahr- bzw. Bremsverhalten, eine vorausschauende und umsichtige Fahrweise und z.B. den Streckenverlauf. Ergänzend wird der Dieserverbrauch an unserer unternehmens-eigenen Tankstelle pro Fahrzeug dokumentiert, und im Verhältnis zur gefahrenen Kilometer-Laufleistung gesetzt. Bisher wurden keine konkreten Zielwerte zur Kraftstoffreduktion definiert, diese sind jedoch perspektivisch Bestandteil unserer kontinuierlichen Verbesserungsprozesse.

Ein wichtiger Schritt zur Optimierung der Fahrleistung und des Kraftstoffverbrauchs ist die geplante

Einführung einer KI-gestützten Tourenplanung auf Basis von Couplink. Die Optimierung der Routen soll unnötige Mehrkilometer vermeiden und die Disposition sowohl ökonomisch als auch ökologisch effizienter gestalten. Bereits im Einsatz befindliche LKW-Navigationssysteme berücksichtigen Mautstrecken, Gewichtsbeschränkungen und Höhenprofile, um unnötige Umwege zu vermeiden. Ein weiteres Instrument zur Effizienzsteigerung ist die geplante automatisierte Erstellung von Fahrbewertungen. Die Fahrstilanalyse soll das Bewusstsein der Fahrer für beispielsweise vorausschauendes und kraftstoffsparendes Fahren fördern. Die Analyse der Fahrbewertungen wird



gemeinsam mit dem verantwortlichen Fahrer durchgeführt. Auch hierdurch wollen wir ein entsprechendes Bewusstsein schaffen und die Fahrzeugführer in den Prozess mit einbinden.

Schulungen sind derzeit nicht geplant; die Rückmeldungen erfolgen schriftlich, automatisch und kontinuierlich durch die eingesetzte Couplink-Software.

Es ist weiterhin geplant, auch unser vertraglich fixiertes monatliches Entgelt anzupassen und zwar in der Art und Weise, dass wir von einem Festgehalt auf Gehalt auf Stundenbasis umsteigen werden. Dies gerade auch vor dem Hintergrund, Mitarbeitern die gerne mal etwas länger oder mehr arbeiten möchten, einen vernünftigen finanziellen Rahmen hierfür bieten zu können. Die gesetzlich vorgegebenen Sozialvorschriften werden hierdurch nicht verletzt.

Wir sehen die hier beschriebenen Maßnahmen als Bestandteil eines mittel- bis langfristigen Transformationsprozesses hin zu einem modernen, effizienten und nach-

haltigeren Fuhrpark. Die kontinuierliche Auswertung von Verbrauchsdaten (unter Einbeziehung der verantwortlichen Fahrzeugführer), die Integration moderner Telematiksysteme sowie die geplante KI-gestützte Tourenoptimierung bilden die Grundlage für unsere zukünftige Energieeffizienzstrategie im Logistikbereich.

Aktuelle Ziele für GSR, Wesel sind:

1. Ziel: Einsparung natürlicher Ressourcen durch Bereitstellung von Schiffsreinigungsleistungen zur Vermeidung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt

Bewertung der Maßnahme: sehr wichtig

Maßnahme: Geplant: 31.12.2018; Verlängerung auf 31.12.2026

Genehmigung und Bau einer Rohrtrasse zum Hafenbecken mit Steigeranlage zur Reinigung und Entsorgung von Tankschiffen.

Verantwortung: Dr. Wilhelm Schilling / Herr Dr. Abid / Herr Schildmacher

Erläuterung / Status der Realisierung: Planungen laufen und Ausschreibungen der Bauleistungen erfolgen Anfang 2025. Der Bau soll noch in Q1 2025 beginnen.

2. Ziel: Verwendung möglichst ökologischer verträglicher Bauteile beim anstehenden Bau des Schiffssteigers

Bewertung der Maßnahme: wichtig

Maßnahme: 2025

Termin: 31.12.2026; Verantwortung: Dr. Wilhelm Schilling / Herr Dr. Abid / Herr Schildmacher

Erläuterung / Status der Realisierung: Der Bau soll noch in Q1 2025 beginnen. Um diesen möglichst ökologisch zu gestalten, sollen entsprechende Bauteile ökologisch verträglich sein. Ebenso sollen beispielsweise Bauzäune so errichtet werden, dass auch Kleintiere keinen Zugang zur Baustelle haben.



zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch die Unterzeichner, Raphael Artischewski, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005 und gemäß NACE-Code WZ 2008 zugelassen für den Bereich 38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung - und 494 – Güterbeförderung im Straßenverkehr und Christian Ruhe, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0386 und zugelassen für den Bereich 38 – Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung - bestätigen begutachtet zu haben, dass die Standorte der

KS-Recycling GmbH & Co. KG,

Raiffeisenstraße 38-42, 47665 Sonsbeck und

KS-Logistic GmbH & Co. KG,

Raiffeisenstraße 38-42, 47665 Sonsbeck sowie

GS-Recycling GmbH & Co. KG,

Zum Ölhafen 1, 46485 Wesel

mit der Registrierungsnummer DE-120-00006 wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sowie der ÄnderungsVO 2018-2026 erfüllt.

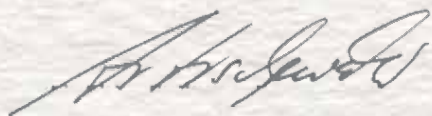
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 01.09.2028 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben.

Waiblingen, den 29.08.2025



Raphael Artischewski
Umweltgutachter (DE-V-0005)
GF der CORE Umweltgutachter GmbH



Christian Ruhe
Umweltgutachter (DE-V-0386)



KS-Recycling GmbH & Co. KG



KS-Logistic GmbH & Co. KG



GS-Recycling GmbH & Co. KG



KS-Recycling GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 38
47665 Sonsbeck
Tel.: 0 28 38/ 9150-0
info@ks-recycling.de
www.ks-recycling.de